

Zug, 27.08.2019

## **Kleine Anfrage: «Zug mit Weitblick – Aussichtsfernrohr ohne Münzterror»**

In der Stadt Zug befindet sich diverse Aussichtsfernrohre mit denen Neugierige in die Weite blicken können. Leider lässt sich der Horizont nur nach Einwurf eines Einfrankenstücks erweitern. Für eine Stadt wie Zug wirkt das äusserst kleinlich. Die Aussichtsfernrohre sind höchstwahrscheinlich längst amortisiert. Der Münzeinwurf generiert zusätzliche, unnötige Kosten: Die Aussichtsfernrohre müssen regelmässig geleert, die Münzen gezählt und das Geld verbucht werden. Es kann angenommen werden, dass die Kosten für diesen Aufwand höher sind, als die Erträge aus der Bewirtschaftung der Aussichtsfernrohre. Gönnen wir den geschätzten Besuchern unserer Stadt und anderen Interessierten einen freien Blick über den Zugersee, ohne Blick ins Portemonnaie. Aus diesen Überlegungen stellen sich folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Über wie viele Aussichtsfernrohre verfügt die Stadt?
2. Wie hoch ist das Aufwand-Ertrags-Verhältnis für die Bewirtschaftung der Aussichtsfernrohre?
3. Ist der Stadtrat bereit, die Aussichtsfernrohre bei Gelegenheit so umzustellen, dass diese in Zukunft auch ohne Münzeinwurf funktionieren?

Besten Dank für die schriftliche Beantwortung der Fragen.



Stefan Huber, Gemeinderat glp